

Boden wird untersucht

Versmold (WB). Die Stadt Versmold bietet an, den Gartenboden auf Nährstoffe untersuchen zu lassen. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Gütersloh können Hobbygärtner vom 25. Oktober bis 12. November eine Bodenuntersuchung privater Rasen- und Gemüselächen vornehmen lassen. Die Proben werden von der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt in Münster ausgewertet.

Die Bodenuntersuchung sollte im Turnus von drei bis vier Jahren wiederholt werden. Eine jährliche Beprobung ist wenig sinnvoll, da sich die Bodenwerte erst nach mehrjähriger Umstellung der Düngung deutlich messbar ändern. Nur wer den Nährstoffgehalt seines Gartenbodens kennt, kann gezielt düngen und so die Umwelt schützen. Das Ende der Gartensaison ist optimal, um den Boden zu beproben und auf seinen Nährstoffgehalt zu analysieren. Neben den Ergebnissen der Bodenuntersuchung erhält jeder Gärtner eine individuelle Düngempfehlung zum Selbstkostenpreis.

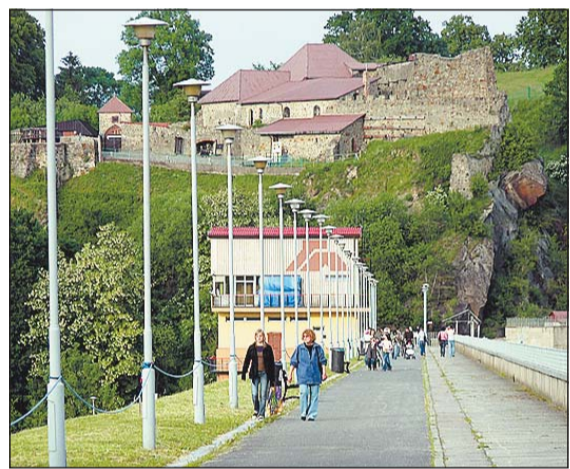
Das Bürgerbüro der Stadt händigt Probebeutel und eine Anleitung zur richtigen Entnahme der Proben aus. Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind Montag bis Mittwoch 7.30 bis 17 Uhr, Donnerstag 7.30 bis 18 Uhr sowie Freitag 7.30 bis 12.30 Uhr. Die gefüllten Beutel müssen bis zum 12. November im Bürgerbüro wieder abgegeben werden. Für Fragen steht Umweltberater Norbert Wichmann, ☎ 0 54 23/95 42 63 zur Verfügung.

■ Von Burkhard Hoeltzenbein
Versmold/Dobczyce (WB). Im dritten Teil der WESTFALEN-BLATT-Serie zur Partnerstadt Dobczyce zeigt sich der malerische Ort an der Raba von seiner schönsten Seite. Neben der sich entwickelnden Industrie setzt die Stadt künftig auch auf einen weiteren Wirtschaftszweig: Sie will Tourismus in der Region entwickeln.

Still ruht in Dobczyce der See und lockt zum Bade. Doch das von bewaldeten Hügeln eingerahmte Staugewässer ist für Schwimmer und Freizeitsportler tabu. Der nach zehnjähriger Bauzeit in den 80-er Jahren angelegte Stausee ist das größte Trinkwasserreservoir der Region. Dieses versorgt neben großen Teilen der Stadt Krakau auch die Menschen in Dobczyce.

Während der Hochwasserkatastrophen im August 2009 und im Mai dieses Jahres hatte der See zugleich strategische Bedeutung für das gesamte Umland. Tagelang diskutierten Vertreter der Stadt mit der Bezirksregierung und den Fluss abwärts liegenden Ortschaften darüber, wie weit die Schleusen des Bauwerkes zur Regulierung des Wasserzuflusses der Raba geöffnet werden sollen.

In diesen sonnigen Herbsttagen



Die etwa 800 Jahre alte, restaurierte Burg überragt die Stadt. Der Weg über die moderne Staumauer ist nur ausnahmsweise für Fußgänger geöffnet.

ist der See längst wieder das Idyll, das Träume weckt. »Unser Ziel ist es, einen Teil des Sees für die Naherholung wieder zu öffnen«, erklärt Marcin Pawlak. Von der Abkehr von dem strengen Nutzungsverbot erhofft sich der Bürgermeister Impulse, um die Region touristisch voran zu bringen.

Allerdings stehen dem Wunsch nach einem behutsam genutzten Naturparadies hohe Hürden im Weg: Die Wasserschutzbehörde moniert, dass der See mit durchschnittlich zehn Metern Tiefe zu flach sei. Derzeit untersucht die Universität Krakau die Wasserqualität. Stimmen die Ergebnisse, wäre eine beschränkte Öffnung des Sees in einer Bucht in Myslenice denkbar. Zumindest Baden und Angeln könnten erlaubt werden.

Viele Bürger machen sich für die Teilöffnung stark. Unter dem Titel »Ja zum Dobczycer See« gaben mehr als 1000 Befürworter ihre Stimme ab. Demonstrationen wie am vergangenen Sonntag in Myslenice, als alle Menschen mit Liegestühlen und Sonnenschirmen auf dem Markt saßen, unterstreichen den Bürgerwillen. Sie wollen auch die Öffnung des Staudamms für Fußgänger erreichen.

Dobczyce hat noch mehr zu bieten, um Freizeitsportler und Touristen anzulocken. Angefangen bei der Kleinstadt selbst, die mit ihrer Festung und dem Freiluftmuseum, der aus dem 19. Jahrhundert Kirche und dem Glockenturm auf dem Hügel viel Geschichtliches zu bieten hat. Die mutmaßlich aus dem 12. Jahrhundert stammende mittelalterliche Festungsanlage war einst als vorgelagerte Verteidigungsbastion Krakaus angelegt und erlebte manchen Ansturm.

Im 30-jährigen Krieg schleiften die Schweden die schwer einnehmbare Trutzburg, die danach noch bis ins 19. Jahrhundert bewohnt



Der malerische Stausee des Flusses Raba hat als Trinkwasser-Reservoir große Bedeutung. Die Stadt setzt sich für eine Teil-Öffnung des geschützten Gewässers für Tourismus und Naherholung ein.

blieb, ehe sie aufgegeben wurde. Schließlich verschwand sie unter Schlamm und Erde.

Erst in den 1960-er Jahren machten sich Restauratoren an die Arbeit, die versunkene Burg wieder auszugraben. Heute finden sich Relikte aus dem Bургleben in den Ausstellungsräumen. Aber auch der Geschichte der Armia Krajowa, der militärischen Widerstandsorganisation im Zweiten Weltkrieg in Polen, ist eine Abteilung gewidmet. Die mittelalterliche Geschichte hält Dobczyce, das in diesem Jahr 700 Jahre alt wurde, in Ehren. Die Ritterspiele im Sommer ziehen viele Besucher an.

Wer die Umgebung Dobczyces erkundet, findet weitere lohnenswerte Ziele. Das nur 30 Kilometer entfernte Krakau ist mit seiner malerischen Innenstadt ein historisches Kleinod. Die frisch restaurierte Tuchhalle, Marienkirche und der alte Herrschaftssitz Wawel sind ein Muss für jeden Touristen. Dazu lässt es sich in der Einkaufsstadt mit ihren großzügig angeleg-

ten Fußgängerzonen herrlich flanieren. Auch an Kunst- und Kulturprogramm findet sich in der Universitätsstadt alles von Jazz bis Klassik, von Theater bis zu Aufführungen und Festivals der Studenten der Theater- und Musikfakultäten.

Dobczyces Planer blicken insbesondere nach Süden. Fast vor der

Haustür beginnt die Tatra, der Gebirgszug, der bis tief in die Slowakei führt. Der Ski-Ort Zakopane ist längst westlichen Wintersportlern ein Begriff. In der nahen Umgebung kann man ebenfalls Ski fahren, etwa in Myslenice oder Kasina Wielka. Auch im Sommer hat die Region ihre Reize für Bergwanderer und Mountainbiker.

Zur Serie

In vier Teilen stellt das WESTFALEN-BLATT Versmolds polnische Partnerstadt Dobczyce vor.

Teil 1: »Eine handfeste Freundschaft: 16 Jahre Städtepartnerschaft im Rück- und Ausblick (erschienen am 17. September).
Teil 2: »Bauprojekte treiben Wirtschaft an«: Dobczyce entwickelt sich (erschienen am 2. Oktober).
Teil 3: **Tourismus und Naherholung in Dobczyce: Infos zu Stadt und Region.**
Teil 4: Dobczyce – 700 Jahre wechselvoller Geschichte.



– Anzeige –

Ein Kindheitstraum

Bauwagen ist neue Attraktion der Villa Kunterbunt

Versmold (WB). Ihren eigenen Kindheitstraum hat Mareike Müller an ihre kleinen Schützlinge weitervererbt. Die Erzieherin der AWO-Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« hat den Bauwagen, in dem sie einst als Kind selbst zuhause spielte, nun auf dem Kindergartenengelände eingeweiht.

»Ich wollte früher selber leben wie Peter Lustig«, erklärt Müller, die seit dreieinhalb Jahren in der Einrichtung arbeitet. So wie einst der pflüchtige Fernseh-Mann, der in der Sendung »Löwenzahn« den Kindern die Welt erklärte, stand bei Mareike Müller daheim ein Bauwagen

als Spielparadies im Garten. Der 40 Jahre alte Kasten steht dank der Mithilfe vieler Eltern nun frisch renoviert im Außenbereich der Villa Kunterbunt an der Julie-Steinfeld-Straße. »Im Mai haben wir den Wagen hierhin gezogen«, erinnert sich Müller. Dann hieß es, das Häuschen einzugraben, um es standfest zu machen. Dank der von Jörg Rühnhoff aufgebrauchten neuen Dachpappe ist der Wagen als Spielort bei jedem Wetter abgedichtet. Auch die Wände sind erneuert. Dazu erhielt der Bauwagen einen frischen Anstrich. Mit einer kleinen Küche, Tischen und Stühlchen

haben es sich die Kinder der Einrichtung darin bereits richtig gemütlich gemacht.

Die handwerkliche Arbeit leisteten die Familien Hülskötter, Tambyrajah, Hoppe, El-Chami, Lorenz, Kruse, Penner und Edelstein. Für die finanzielle Unterstützung sorgte die Stiftung »Standort hier« der Stadtparkasse. »Wir helfen gerne bei solchen Aktionen, bei denen die Beteiligten viel Eigeninitiative zeigen«, sagte Sparkassenvorstand Gerold Moermann. Gemeinsam mit dem Stiftungsvorsitzenden Günter Rocklage folgte er der Einladung zum Helferfest in der Kita.



Willkommen im Kinderparadies: (von links) Tobias, Jonathan, Tom, Amy, Raschad mit seinem Vater El-Chami, Lamiss, Felix, Leo, Emily, Sue und Joe haben es sich vor ihrem

Bauwagen im Garten der AWO-Tagesstätte Villa Kunterbunt gemütlich gemacht. Das Häuschen bietet viele neue Spielmöglichkeiten. Foto: Burkhard Hoeltzenbein

Kochen mit der TOP-Gastronomie

Ente oder Gans mit Apfelfüllung

Zutaten:

- 1 Ente od. Gans (ca. 4–5 kg)
- 4 TL gestr. Salz
- 7 kleine Äpfel
- 2 Zwiebeln
- 1 Tasse Wasser
- 1 TL gestr. Pfeffer, weiß
- 1 EL gestr. Mehl
- 1 TL gestr. Salz
- etwas Wasser
- 1 Tasse Malzbier
- 2 TL Salbei, getrocknet

Zubereitung:

Die Ente oder Gans waschen, trocknen und innen mit 4 gestr. TL Salz einreiben. 7 kleine Äpfel waschen und ungeschält ganz in die Ente füllen. Die Öffnung mit Küchengarn zunähen oder mit Holzspießen zustecken.
2 Zwiebeln schälen und halbieren. Die Ente auf den Rost über der Fettpfanne in den vorgeheizten Ofen schieben. 1 Tasse Wasser, 1 gestr. TL weißen Pfeffer und die Zwiebelhälften in die Pfanne geben und die Ente bei 220°C 2 ½ – 3 Std. braten. Während der Bratzeit die Ente alle 30 Min. wenden und hin und wieder mit dem Bratfond übergießen.
Die Seiten nach 1 Std. mit einer Gabel einstechen, damit das Fett abtropfen kann. Das Fett bis auf 2 cm aus der Pfanne schöpfen. Die fertige Ente warm stellen.
Den Bratensatz mit wenig Wasser lösen, in eine Kasserolle gießen, 1 gestr. EL Mehl mit wenig kaltem Wasser anrühren und die Sauce damit binden. Mit 1 gestr. TL Salz, ½ Tasse Malzbier und 2 TL getrocknetem Salbei abschmecken, rasch aufkochen und sofort vom Herd nehmen. Überflüssiges Fett abnehmen.

111 Jahre
Landhotel Jäckel
für die schönsten Stunden im Leben

18. Oktober bis 21. November
TOTAL WILD
& Knuspriges von Gans & Ente

Der Herbst, die Zeit der Jagd! Erstieges Wild, korrespondierende Beilagen und Weine.

14. November
11.30 – 14.30 Uhr
Jäckels FISCHBUFFET

Haben Sie schon an Ihre WEIHNACHTSFEIER GEDACHT?
Individuelle Menüs und Buffets im festlichen Weihnachtsambiente. Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei uns im Landhotel.

21,50 EUR p.P.

Genießen Sie die kulinarischen Gaumenfreuden im Landhotel Jäckel

Dürkopstr. 8 - 33790 Halle
Tel. +49 (0)5201/97133-0
Fax +49 (0)5201/97133-55
info@landhotel-jaeckel.de
www.landhotel-jaeckel.de

GERRY WEBER WORLD
RESTAURANT LA FONTANA
IHRE WEIHNACHTSFEIER ALL INCLUSIVE

Weihnachtliches Buffet oder Menü inklusive Getränkeauswahl. Reservieren Sie sich Ihren persönlichen Wunschtermin.

59 EURO pro Person

Telefonische Reservierung unter: 05201 899-488
Weststraße 16 • 33790 Halle Westfalen
www.gerryweber-sportparkhotel.de